



Brüssel, den 4. Juni 2020
(OR. en)

8512/20

ESPACE 22
RECH 218
COMPET 254
MI 149
IND 64
ENV 322
EU-GNSS 11
TRANS 239
TELECOM 78
ENER 193
EMPL 301
CSDP/PSDC 269
CFSP/PESC 443

BERATUNGSERGEBNISSE

Absender:	Generalsekretariat des Rates
Empfänger:	Delegationen
Nr. Vordok.:	8512/20
Betr.:	Schlussfolgerungen des Rates zum Thema „Die Raumfahrt im Dienste eines nachhaltigen Europas“

Die Delegationen erhalten in der Anlage die Schlussfolgerungen des Rates zum Thema „Die Raumfahrt im Dienste eines nachhaltigen Europas“, die am 4. Juni 2020 im Wege des schriftlichen Verfahrens angenommen wurden.

SCHLUSSFOLGERUNGEN DES RATES ZUM THEMA

„DIE RAUMFAHRT IM DIENSTE EINES NACHHALTIGEN EUROPAS“

DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION –

UNTER HINWEIS AUF

- A. den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV), der eine Zuständigkeit der EU für die Raumfahrt begründet¹;
- B. die Mitteilung der Kommission zu einer Weltraumstrategie für Europa vom 26. Oktober 2016² und die Schlussfolgerungen des Rates zum Thema „Eine Weltraumstrategie für Europa“ vom 30. Mai 2017³;
- C. die Schlussfolgerungen des Rates zum Thema „Die Raumfahrt als Impulsgeber“ vom 28. Mai 2019⁴;
- D. die Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung, insbesondere Ziel 4 – hochwertige Bildung, Ziel 5 – Geschlechtergleichheit, Ziel 8 – menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum, Ziel 9 – Industrie, Innovation und Infrastruktur, Ziel 10 – weniger Ungleichheiten, Ziel 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz, Ziel 14 – Leben unter Wasser, Ziel 15 – Leben an Land und Nr. 17 – Partnerschaften zur Erreichung der Ziele⁵;
- E. die Grundsätze, die im Vertrag über die Grundsätze zur Regelung der Tätigkeiten von Staaten bei der Erforschung und Nutzung des Weltraums einschließlich des Mondes und anderer Himmelskörper verankert sind;

¹ Insbesondere Artikel 4 und 189.

² Dok. 13758/16.

³ Dok. 9817/17.

⁴ Dok. 9248/19.

⁵ Resolution der VN-Generalversammlung vom 25. September 2015.

Raumfahrt im Dienste eines langfristigen nachhaltigen Wachstums

1. UNTERSTREICHT, dass die Entwicklung eines nachhaltigen europäischen Raumfahrtsektors gefördert werden muss, um den Ansprüchen künftiger Generationen zu genügen und die Wettbewerbsfähigkeit Europas zu gewährleisten; ERKENNT die wachsende strategische Bedeutung des Raumfahrtsektors AN; IST SICH BEWUSST, dass der Raumfahrtsektor einen raschen Wandel durchläuft, aufgrund eines zunehmenden Angebots an und einer steigenden Nachfrage nach weltraumgestützten Produkten und Dienstleistungen sowie aufgrund der technologischen Veränderungen und des Entstehens des sogenannten New Space, der neue Akteure, ein breites Spektrum von Anwendungen über verschiedene Wirtschaftstätigkeiten hinweg und höhere Investitionen des Privatsektors sowie mehr Interaktion zwischen Staaten, unter anderem über Raumfahrtagenturen, zwischenstaatliche Organisationen, die Privatwirtschaft, Hochschulen, Forschungsorganisationen und die Gesellschaft, mit sich bringt;
2. ERKENNT die kurz-, mittel- und langfristigen Auswirkungen der derzeitigen COVID-19-Pandemie weltweit AN; und BETONT, dass auf den gewonnenen Erfahrungen aufgebaut werden muss; UNTERSTREICHT den Beitrag, den Weltraumtechnologien und -dienste zur Reaktion auf die Lage leisten können; und BETONT, wie wichtig der Raumfahrtsektor für den Neustart der Wirtschaft im Sinne einer nachhaltigen Zukunft und einer widerstandsfähigeren Gesellschaft ist;
3. BETONT, dass der Raumfahrtsektor zahlreiche Möglichkeiten bietet: zur Förderung eines langfristigen, nachhaltigen Wachstums, da er – im Einklang mit unter anderem den Zielen der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung, dem Sendai-Rahmen⁶, dem Übereinkommen von Paris⁷ und strategischen Prioritäten der EU wie der Europäischen Säule sozialer Rechte⁸ – soziale und wirtschaftliche Vorteile ermöglicht sowie sachkundige Entscheidungen unterstützt, aber auch zur Verbesserung öffentlicher Maßnahmen in allen Bereichen; und UNTERSTREICHT, dass Geowissenschaften und europäische Weltraumdaten, -dienste und -technologien zum europäischen Grünen Deal⁹ beitragen können, sodass Europa in die Lage versetzt wird, beim Übergang zu einer nachhaltigen Welt, der Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen und der Erhaltung des Funktionierens natürlicher Ökosysteme zum Nutzen künftiger Generationen eine weltweite Führungsrolle zu übernehmen;

⁶ Sendai-Rahmen für Katastrophenvorsorge 2015-2030, angenommen auf der dritten Weltkonferenz der Vereinten Nationen in Sendai (Japan) am 18. März 2015.

⁷ Abschlussbericht der 21. Konferenz der Vertragsparteien, FCCC/CP/2015/10/Add.1.

⁸ Dok. 13129/17.

⁹ Dok. 15051/19.

4. UNTERSTREICHT, wie wichtig die Nachhaltigkeit von Raumfahrttätigkeiten für ihre Rolle bei der Verwirklichung der Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung ist; HEBT HERVOR, dass eine breitere internationale Zusammenarbeit und mehr Informationsaustausch erforderlich sind, um die langfristige Nachhaltigkeit der Weltraumumgebung sicherzustellen und so eine funktionierende, nachhaltige und sichere Weltraumumgebung zu erhalten; REGT AN, die Richtlinien der Vereinten Nationen für die langfristige Nachhaltigkeit von Weltraumtätigkeiten freiwillig umzusetzen;
5. UNTERSTREICHT, dass weltweiter Wettbewerb und die neuen Modelle für nachhaltiges Wachstum eine tiefgreifende Umgestaltung der industriellen Organisation, der Lieferkette, der Beschäftigungs- und Qualifikationsprofile, auch im Raumfahrtsektor, erfordern;
6. IST SICH BEWUSST, dass das EU-Weltraumprogramm in Synergie mit Horizont Europa, zusammen mit den Programmen der Europäischen Weltraumorganisation (ESA) und der Europäischen Organisation für die Nutzung von meteorologischen Satelliten (EUMETSAT) sowie den Tätigkeiten der Mitgliedstaaten im Rahmen ihrer jeweiligen Aufgaben und Zuständigkeiten, die Grundlage dafür ist, dass Europa seine führende internationale Rolle bei der Bewältigung verschiedener gesellschaftlicher Herausforderungen und der Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Raumfahrtindustrie über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg behaupten kann, indem insbesondere an der Überwindung der Abhängigkeit von kritischen Technologien auf sich rasch entwickelnden Märkten gearbeitet wird;
7. WEIST DARAUF HIN, dass wechselseitige Inspiration und Spin-off-Effekte zwischen Raumfahrt- und Nicht-Raumfahrtsektoren gefördert werden müssen, wobei es auch den Fähigkeiten von KMU und Start-up-Unternehmen Rechnung zu tragen gilt, wenn es darum geht, im Spannungsfeld zwischen globalem Wettbewerb und zwingenden gesellschaftlichen Herausforderungen eine nachhaltige, widerstands- und reaktionsfähige europäische Industrie aufzubauen;

8. VERWEIST AUF die Möglichkeiten, die der digitale Wandel und modernste Technologien (z. B. Automatisierung, Konnektivität, Big Data, künstliche Intelligenz, Quantentechnologien, Hochleistungsrechentechnechnik, fortgeschrittene Fertigung, Internet der Dinge) unter dem Gesichtspunkt der Maximierung von Synergien mit der Raumfahrtindustrie bieten, indem sie zur Entstehung neuer, wachstumsstarker Geschäftsmöglichkeiten in Europa beitragen sowie die wirtschaftliche Basis und den sozialen Zusammenhalt in Europa prägen, wie in der Industriestrategie¹⁰, der KMU-Strategie¹¹, der neuen europäischen Datenstrategie¹² und der digitalen Zukunft Europas¹³ dargelegt;
9. STELLT FEST, dass die Raumfahrt maßgeblich daran beteiligt ist und dazu beiträgt, dass Fähigkeiten, Technologien und Dienstleistungen entwickelt werden, die Voraussetzung für den Aufbau einer widerstandsfähigen Gesellschaft sind, die den globalen Herausforderungen in einer sich wandelnden Welt – etwa Klimawandel, Schädigung von Ökosystemen, Gesundheitskrisen, Ernährungssicherheit und Migration – , gewachsen ist;
10. VERWEIST DARAUF, dass die stärkere Nutzung von Weltraumdiensten und Weltraumdaten in anderen Bereichen – etwa Gesundheit, Verkehr, Sicherheit, Landwirtschaft, ländliche Entwicklung, Forstwirtschaft, Fischerei, Ressourcenmanagement, Energie, Logistik, Verteidigung, Kultur, Tourismus, Notfallmaßnahmen, sowie Überwachung des Klimas, der biologischen Vielfalt oder der natürlichen und kulturellen Ressourcen – der Industrie die Entwicklung hochwertiger Dienstleistungen in der gesamten Wertschöpfungskette und dem öffentlichen Sektor sachkundigere Entscheidungen ermöglicht; und STELLT FEST, dass eine solche Nutzung auch anspruchsvolle und hochwertige Arbeitsplätze und langfristige Beschäftigung fördern und somit der Produktivität und der Widerstandsfähigkeit der Wirtschaft und der Gesellschaft der EU insgesamt dienen und zu einem nachhaltigen Europa beitragen dürfte;
11. HEBT HERVOR, dass Raumfahrtlösungen bei der Herausforderung einer klimaneutralen Gestaltung der Wirtschaft – insbesondere durch digitale Innovation – einen wesentlichen Beitrag leisten, da sie stimmige, schnelle und sichere Dienste bieten, die Kreislaufwirtschaft und intelligentes Ressourcenmanagement beflügeln, intelligente Städte und Dörfer fördern und durch Überwachung der Atmosphäre, der Ökosysteme und des Klimas die Abschätzung der Folgen politischer Maßnahmen ermöglichen;

¹⁰ Dok. 6782/20.

¹¹ Dok. 6783/20.

¹² Dok. 6520/20.

¹³ Dok. 6237/20.

12. BETONT, wie wichtig das EU-Weltraumprogramm und Horizont Europa sind; UNTERSTREICHT, wie wichtig unabhängige kritische europäische Weltraumsysteme, zum Beispiel für Ortung und Zeitgebung, Überwachung von Klima, Treibhausgasen und Umwelt, staatliche Telekommunikation und Zugang zum Weltraum für die EU sind; und FORDERT die Europäische Kommission und die Mitgliedstaaten AUF, die Nutzung von Daten und Diensten, die von Copernicus, Galileo und EGNOS bereitgestellt werden, in anderen Politikbereichen als der Raumfahrt auf europäischer und nationaler Ebene zu erleichtern und zu fördern; IST SICH des Mehrwerts bestehender und neuer Kooperationsprojekte (z. B. Weltraumlageerfassung – Space Situational Awareness, SSA) für die europäische Nachhaltigkeit BEWUSST;
13. ERSUCHT die Kommission um eine eingehende Analyse der aktuellen Ausgestaltung und der Zukunftsperspektiven des europäischen „New Space“ sowie seines Beitrags zur europäischen Wirtschaft in Bezug auf die Ausweitung vorhandener Marktkapazitäten, die Unterstützung von KMU und Start-up-Unternehmen und das Auftauchen neuer Akteure und neuer Entwicklungen; und UNTERSTREICHT, wie wichtig es ist, die aktive Beteiligung von Mitgliedstaaten, deren Raumfahrtfähigkeiten im Entstehen begriffen sind, sowie ihrer Industrie und Wissenschaft zu unterstützen, um das gesamte Potenzial der Weltraumwirtschaft der EU zu erschließen und ihre wirtschaftliche Widerstandsfähigkeit zu stärken;

Bildung und Kompetenzen für die Raumfahrt

14. STELLT FEST, dass Europa sich in einer globalisierten Welt der rasanten technologischen Entwicklung, Automatisierung und Digitalisierung, die neue Handels- und Wirtschaftsszenarien und gesellschaftliche Herausforderungen wie Klimawandel, Gesundheitskrisen und demografischen Wandel mit sich bringt, stärker bemühen muss, das Wissen, die interdisziplinären Fähigkeiten und die erforderlichen Kompetenzen weiterzuentwickeln, um angemessene Lösungen zu finden; BETONT, dass der gerechte Übergang zu einer neuen digitalen und grünen Wirtschaft Investitionen in die Menschen erfordert, um sowohl die wirtschaftliche als auch die soziale Agenda zu unterstützen; FORDERT die Europäische Kommission AUF, gemeinsam mit den Mitgliedstaaten in Zusammenarbeit mit Industrie, Forschungseinrichtungen und Wissenschaft künftige Qualifikationsdefizite und -lücken zu ermitteln sowie mögliche Lösungen und gezielte Initiativen zu prüfen;

15. FORDERT die Europäische Kommission AUF, auf der europäischen Datenstrategie und der bevorstehenden Aktualisierung der neuen europäischen Agenda für Kompetenzen und dem EU-Aktionsplan für digitale Bildung aufzubauen, um die Entwicklung von Kompetenzen in neu entstehenden Bereichen, einschließlich digitaler Kompetenzen und Datenanalyse, zu fördern, insbesondere angesichts der zunehmenden Menge an Erdbeobachtungs- und anderen Weltraumdaten;
16. HEBT HERVOR, wie wichtig es ist, dass sich die Mitgliedstaaten in Zusammenarbeit mit Privatwirtschaft, Hochschulen und Forschungseinrichtungen sowie zwischenstaatlichen Organisationen stärker bemühen, Fähigkeiten zu entwickeln sowie Innovation und Unternehmertegeist zu stimulieren, um ein attraktives Arbeitsumfeld und einen lebensfähigen Raumfahrtsektor zu fördern;
17. HEBT HERVOR, wie wichtig Investitionen in raumfahrtbezogene Bildungsprogramme in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik (MINT) auf allen Ebenen sind; IST DER AUFFASSUNG, dass Raumfahrttätigkeiten für junge Gelehrte und Studierende attraktiv sein dürften; BETONT, wie wichtig es ist, eine starke Wissensbasis im europäischen Raumfahrtsektor sicherzustellen, und IST SICH BEWUSST, dass die jüngere Generation dafür gewonnen werden sollte, MINT-Fächer zu studieren und in diesen Bereichen zu arbeiten, und zwar auch im Interesse eines ausgewogenen Geschlechterverhältnisses; und FORDERT die Mitgliedstaaten und die Europäische Kommission AUF, in Zusammenarbeit mit der ESA und der EUMETSAT verstärkt Informationsprogramme, einschließlich praktischer Aktivitäten, zu organisieren, um das Image und die Attraktivität von Raumfahrttätigkeiten bei jungen Menschen in Europa zu verbessern;
18. FORDERT die Agentur für das europäische GNSS (GSA) AUF, mit den Mitgliedstaaten zusammenzuarbeiten und ihnen technische Informationen und Spezifikationen zu Marktentwicklung und Weiterqualifizierung zur Verfügung zu stellen sowie die Einsetzung von Arbeitsgruppen mit einschlägigen nationalen Sachverständigen aus dem öffentlichen und privaten Bereich zu erörtern, die sich dem genaueren Verständnis und der Ermittlung der Markterfordernisse sowie der Erschließung von Weltraumdaten und -diensten zur Schaffung von Arbeitsplätzen widmen und deren umfassende Markteinführung zu beschleunigen;
19. HEBT HERVOR, dass alle bestehenden und künftigen Initiativen für Wissenstransfer und Kapazitätsaufbau auch genutzt werden sollten, um Wissen aus der gesamten EU zu erschließen und die Bildung eines Pools von Talenten mit raumfahrtspezifischen Fähigkeiten für die Industrie zu unterstützen;

20. FORDERT die Mitgliedstaaten und die Europäische Kommission AUF, im Hinblick auf die Entwicklung von Fähigkeiten über alle Wertschöpfungsketten der Raumfahrt hinweg einen stärker integrierten Ansatz zu verfolgen, beispielsweise durch die Förderung von Berufsbildung, E-Learning und kontinuierlichem Lernen sowie gemeinsamer Abschlüsse und Ausbildungsangebote in der Hochschulbildung;
21. HEBT HERVOR, wie wichtig regionale Zusammenarbeit ist; und FORDERT eine stärkere Beteiligung der regionalen und lokalen Gebietskörperschaften an der Entwicklung von Fähigkeiten und am Wissensaustausch, um die Schaffung von Arbeitsplätzen, Innovation und Unternehmergeist in der gesamten EU zu befördern und dabei von der Entwicklung einer starken Industrie auf der Grundlage von Raumfahrtanwendungen und -diensten zu profitieren; UNTERSTREICHT, dass die Zusammenarbeit (auch sektorübergreifend) und der Austausch von Informationen und bewährten Verfahren gestärkt werden müssen; und FORDERT eine Vereinfachung des Zugangs zu europäischen Geldern für die Entwicklung von Fähigkeiten.
-